

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 4 (1944-1945)
Heft: 4

Buchbesprechung: Aus dem Lesesaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle Sendungen sind zu richten an die « Sammelstelle für Schulumaterial für Polen, Kirchgemeindehaus, Winterthur ».

Der Zentralvorstand dankt allen freundlichen Spendern zum voraus herzlich für jeden, auch den kleinsten Beitrag.

Zürich, Mitte März 1945.

Für den Zentralvorstand

Der Präsident: Dr. P a u l B o e s c h

Mitteilung

Seit mehreren Jahren sammelt Herr Prof. J. B. Masüger alles, was über körperliche Ertüchtigung in Graubünden erzählt und geschrieben worden ist, über Spiele und Kraftübungen, über Reisen, Wanderungen und Gewaltmärsche, über Turnen, Fechten, Baden und Schwimmen. Als Frucht dieser unermüdlichen, von edler Begeisterung getragenen Sammelarbeit erscheint demnächst im Kommissionsverlag Bischofberger & Co., Chur, Masügers Buch:

« **Leibesübungen in Graubünden einst und jetzt** »

Diese Neuerscheinung sei der Lehrerschaft bestens empfohlen. Ausführliche Prospekte und Subskriptionskarten können vom Verfasser oder vom Kommissionsverlag bezogen werden (Subskriptionspreis Fr. 5.50).

Für den Bündner Lehrerverein

Der Präsident: Tönjachen

Aus dem Lesesaal

Erich Tobler, Instituts-Erziehung. Kommissionsverlag H. R. Sauerländer, 1944.

Man kennt die Geschichte der schweizerischen Schule und des schweizerischen Erziehungswesens nicht, wenn man nicht die Geschichte des schweizerischen Privatschulwesens kennt. Es gibt ja erst recht spät eine öffentliche oder staatliche Schule. Auch das Studium der *heutigen* Privatschule (aller Färbungen) kann dem Lehrer, der am sichern Port amtet, nicht genug empfohlen werden. Allzuleicht gerät die staatliche Schule in schwunglosen Trott, baut ihre Lehrpläne aus und verwaltet, wo sie gestalten, konserviert, wo sie Leben entfachen, diktiert,

wo sie entwickeln sollte. Daß sie freilich auch ihre Sonnenseiten hat, wäre leicht zu begründen. Doch kann die Aussprache über Privat- und öffentliche Schulen nicht mit zwei Worten erledigt werden und ist auch nicht am Platze, wo es gilt, eine Geschichte des Privatschulwesens zu empfehlen.

Erich Tobler, der Sohn des bekannten Begründers des Landerziehungsheimes Hof Oberkirch, Hermann Toblers, legt seine Doktorarbeit vor, ein Buch von 280 Seiten, eine Geschichte der «praktischen Erziehung» in der deutschen Schweiz von Pestalozzi bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Ich möchte das Buch allen unsern Bündner Lehrern empfehlen und vor allem denen, die sich um unsere Schulgeschichte interessieren, ohne mein Urteil freilich im einzelnen begründen zu können. Aber man lernt daraus auch für die Schulgeschichte Bündens recht vieles, sieht Fäden, die sich nach Jferten und Hofwil spannen, erfährt, wie vieles, was man modern gewöhnt, schon lange gedacht und erprobt worden, kurz, erlebt Geschichte wieder einmal als Pulsschlag lebendigen Wesens. Tobler hat von Graubünden manches zu erzählen: die vier Schulrepubliken des 18. Jahrhunderts, der Untervazer Bandli, Elias Lossler mit seiner Fürstenauer Schule, die beiden a Porta, Gartmann in Thusis werden vorgestellt. Das Buch hat eine erstaunliche Stofffülle und wirkt dadurch ungemein anregend. Es zeigt aber auch Entwicklungen und wird so aufhellend und belehrend. Der Pestalozzi- und Fellenbergkreis, die Mädcheninstitute, Turnbewegung, Wehrlicheule und Landerziehungsheim, Kindergarten und Arbeitsschule, internationale Großinstitute (wie Schmidt, St. Gallen), alles ist in guten Kapiteln geboten. Die Schweiz ist eine pädagogische Provinz. Ihre Schulgeschichte verpflichtet uns Schulmeister aller Sektoren, wie man heute so gebildet sagt. M. S.

Beachte die Beilagen!

Geld

für die nächste Schulreise können Sie beschaffen, indem Sie mit Ihren Schülern

TANNZAPFEN

sammeln. Berichten Sie uns, welches Quantum Sie zu liefern vermögen, und wir geben Ihnen sofort die Abnahmebedingungen bekannt.

CALOR A.-G., CHUR Telephon 21326